

Liebe {{ contact.VORNAME }}

Gerne informieren wir dich über unsere aktuellen Tätigkeiten und nächsten Anlässe:

Treffpunkt Politik – unseren Kantonsrätinnen im Gespräch

Unter dem Motto «Mitte-Kantonsrätinnen hautnah» laden wir zu einem Abend ein, der Nähe schafft, Einblicke gibt und zum Austausch einlädt.

Lerne unsere Kantonsrätinnen einmal von einer ganz anderen Seite kennen – persönlich, direkt und in entspannter Atmosphäre. Moderiert wird der Anlass von Fabienne Egloff-Hanhart.

Erfahre, was sie bewegt, welche Themen sie prägen und wie Politik auf kantonaler Ebene wirklich funktioniert. Nutze die Gelegenheit, Fragen zu stellen, mitzudiskutieren und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Dabei sein lohnt sich – bring deine Nachbarn, Freundinnen und Freunde gleich mit! Alle Interessierten sind herzlich willkommen – auch Männer.

Wir freuen uns auf dich!

Öffentlicher Anlass

Mitte Kantonsrätinnen hautnah

Vernetzungsabend

Dienstag, 18. November 2025

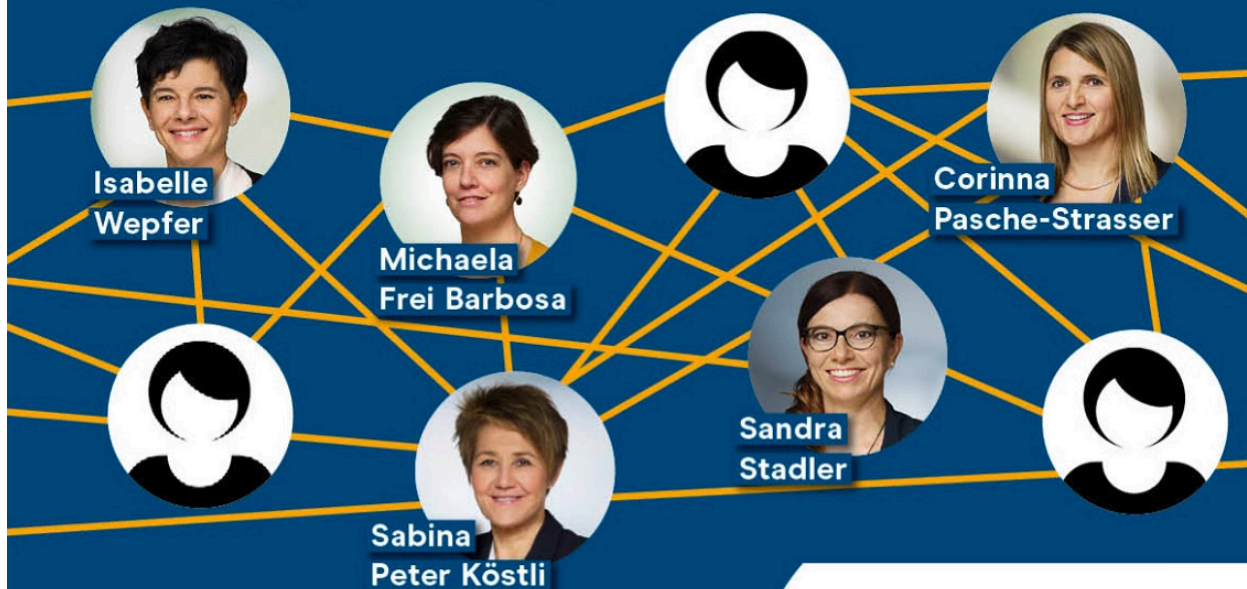
SRK Bildungszentrum (oberhalb BMW Garage)

Dunantstrasse 2, Weinfelden

19.00 Uhr: Gesprächsrunde mit
den Kantonsrätinnen der Mitte Thurgau

ab 20.30 Uhr: Vernetzungsapéro

Moderation: Fabienne Egloff, Mammern
(Bezirkspräsidentin, Gemeinderätin, Die Mitte)



Interessierte sind
herzlich eingeladen.

Die Mitte
Frauen Thurgau

Service-Citoyen-Initiative – Chancen und Herausforderungen

Die Service-Citoyen-Initiative verfolgt das Ziel, einen allgemeinen Bürgerdienst für alle Schweizerinnen und Schweizer einzuführen – unabhängig von Geschlecht oder sozialem Hintergrund. Dieser Dienst könnte in verschiedenen Bereichen wie Armee, Zivildienst, Umwelt, Bildung oder Gesundheit geleistet werden. Die Initiative wirft wichtige gesellschaftliche Fragen auf und bietet sowohl Potenzial als auch Diskussionsstoff.

Potenzielle gesellschaftliche Vorteile - PRO

Förderung von Solidarität und Zusammenhalt

Ein gemeinsamer Einsatz für das Gemeinwohl kann das Verständnis für unterschiedliche Lebensrealitäten stärken und den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern. Wenn alle einen Beitrag leisten, entsteht ein Gefühl der Verbundenheit und gegenseitigen Wertschätzung.

Stärkung demokratischer Werte

Der Bürgerdienst kann junge Menschen für gesellschaftliche Verantwortung sensibilisieren und das Bewusstsein für demokratische Prozesse stärken. Wer sich engagiert, identifiziert sich eher mit der Gemeinschaft und beteiligt sich aktiver am politischen Leben.

Persönliche Entwicklung

Der Dienst bietet Raum für neue Erfahrungen, Teamarbeit und das Erlernen praktischer Fähigkeiten. Viele junge Menschen könnten davon profitieren – sei es im sozialen, ökologischen oder sicherheitsbezogenen Bereich.

Unterstützung bestehender Strukturen

Der Einsatz in sozialen Institutionen, im Zivilschutz oder in Umweltprojekten kann bestehende Organisationen entlasten – insbesondere in Zeiten von Fachkräftemangel oder Krisen.

Förderung von Gleichstellung

Die Initiative strebt eine Gleichbehandlung aller Bürgerinnen und Bürger an. Der Dienst am Gemeinwohl soll nicht mehr nur Männern im Militär vorbehalten sein, sondern allen offenstehen – unabhängig von Geschlecht oder Lebensweg.

Zu berücksichtigende Herausforderungen - CONTRA

Auswirkungen auf die Armee

Es wird diskutiert, ob die Einführung eines allgemeinen Bürgerdienstes die Personalstärke und Funktionsfähigkeit der Armee beeinträchtigen könnte. Die Wahlfreiheit zwischen Militär- und anderem Dienst gefährdet den Sollbestand der Armee.

Verwässerung des Sicherheitsbegriffs Die Initiative *Service Citoyen* weitet den Dienstpflichtbegriff stark aus und stellt auch Einsätze in sozialen oder ökologischen Bereichen den militärischen Diensten gleich. Dadurch wird der Sicherheitsbegriff verwässert und die Kernaufgaben des Staates – Verteidigung und Krisenbewältigung – geschwächt.

Finanzielle Auswirkungen

Die Ausweitung der Dienstpflicht würde erhebliche Mehrkosten verursachen – etwa für Sold, Erwerbsersatz, Versicherungen und Verwaltung. Bereits heute ist das Armeebudget knapp und wird für Modernisierung, Ausbildung und Innovation dringend benötigt. Zusätzliche Verpflichtungen würden wichtige Mittel von zentralen Sicherheitsinvestitionen abziehen.

Wirtschaftliche Auswirkungen Die allgemeine Dienstpflicht würde den Arbeitsmarkt stark belasten, da jährlich rund 35'000 zusätzliche Personen dienstpflichtig wären. Viele Einsätze wären ineffizient, da sie oft nicht den Fähigkeiten

der Dienstleistenden entsprechen oder gar keinen echten Bedarf decken. Zudem entstünde eine problematische Konkurrenz zum regulären Arbeitsmarkt durch günstige Arbeitskräfte.

Freiwilligkeit und Milizsystem

Die Schweiz lebt von einer starken Freiwilligenkultur. Der Service Citoyen würde diese gelebte Solidarität durch staatlichen Zwang ersetzen. Damit ginge authentisches Engagement verloren, und die bewährte Freiwilligenstruktur würde geschwächt statt gestärkt und das bewährte Milizsystem würde sich verändern.

Scheinbare Gleichstellung mit realen Nachteilen

Die Initiative schafft nur eine scheinbare Gleichstellung: Frauen, die bereits den Grossteil unbezahlter Sorgearbeit leisten, würden zusätzlich belastet. Besonders Alleinerziehende und junge Mütter träfe dies hart. Statt echte Gleichstellung zu fördern, verstärkt die Vorlage bestehende Ungerechtigkeiten.

Fazit

Die Initiative wirft komplexe Fragen auf und erfordert eine sorgfältige Abwägung zwischen gesellschaftlichem Nutzen und praktischer Umsetzbarkeit. Sie bietet die Chance, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das bürgerschaftliche Engagement zu stärken, Solidarität zu fördern und das Bewusstsein für gemeinsame Verantwortung zu vertiefen. Gleichzeitig ergeben sich Herausforderungen in Bezug auf Freiwilligkeit, Finanzierung, praktische Umsetzung und die zukünftige Gestaltung der Landesverteidigung. Ein verpflichtender Dienst könnte die persönliche Freiheit einschränken, während ein rein freiwilliger Dienst möglicherweise weniger Wirkung entfaltet.

Anina Merz im Mittelpunkt



Kaffee / Tee

Rösti / Sushi

Film / Buch

Berge / Meer

Schuhe / Handtasche

Eule / Lerche

Wie bist du zur Politik gekommen?

Ich bin in einer sehr politischen Familie aufgewachsen. Sei das zu Hause am Familientisch oder auch mit Bekannten, politische aber auch gesellschaftliche Themen wurden immer rege diskutiert. Dabei habe ich früh gelernt, dass Politik alle Lebensbereiche betrifft und dass Mitdenken und Mitreden wichtig sind. Als ich dann im Jahr 2020 für den Vorstand der Mitte Weinfelden angefragt wurde, hat mir die politische Aktivität «den Ärmel reingezogen».

Warum bist du in der Mitte Partei – bei den Mitte Frauen?

Damit das Zusammenspiel in den politischen Ebenen aber auch der politische Diskurs funktioniert, braucht es Menschen, die sich für den Diskurs, für das Zuhören einsetzen und sich mit offenen Augen begegnen können. Die Mitte Partei setzt sich genau für diesen Diskurs und das Finden von Kompromissen ein. Zudem fühle ich mich in der

Mitte Weinfeld extrem wohl und schätze die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes, aber auch im Stadtparlament sehr.

Dass ich mich gleichzeitig den Mitte Frauen anschliesse, war für mich selbstverständlich: Wir Frauen machen die Hälfte der Bevölkerung aus – und wir sollten auch in der Politik sichtbar und hörbar sein. Der Austausch unter den Mitte Frauen, die verschiedenen Blickwinkel und das gemeinsame Engagement bereichern mich sehr.

Für was setzt du dich in der Politik ein?

In einer Zeit in der Meinungen immer extremer werden, liegt mir eine Politik am Herzen, die den Dialog sucht und den Austausch zwischen unterschiedlichen Meinungen ermöglicht. Ich glaube fest daran, dass gute Lösungen im Gespräch entstehen – durch Zuhören, Abwägen und gegenseitiges Verständnis. Inhaltlich engagiere ich mich für nachhaltige und zukunftsfähige Lösungen – sei es im Umweltbereich, in der Gleichstellung von Frau und Mann oder in der Anerkennung vielfältiger Lebensformen.

Wer ist dein Vorbild in der Politik?

Ich bewundere Menschen – besonders Frauen – die Haltung zeigen, klar und fachlich fundiert argumentieren und dabei respektvoll bleiben. Vorbilder sind für mich Politikerinnen, die mit Überzeugung und Offenheit wirken, ohne sich von Lautstärke oder Ideologien leiten zu lassen. So gibt es immer wieder Momente, in denen mich solches Verhalten beeindruckt. Ich habe aber nicht wirklich ganz konkrete Vorbilder, nach denen ich mich umfassend ausrichten würde.

Das nächste Mal im **Mittelpunkt** stehen soll Corinna Pasche-Strasser

Am WEGA-Freitag war Frauentag – natürlich bei Die Mitte Thurgau!

Die Vereinigung der Mitte Frauen Thurgau betreute den sehr gut besuchten Stand und sorgte für beste Stimmung. Der beliebte Hugo – selbstverständlich das Getränk – durfte dabei nicht fehlen. Für die kleinen Besucherinnen und Besucher gab es gleich zweimal ein fröhliches Kasperlitheater, und wer sich für Politik interessierte, konnte sich über das Referendum zur Individualbesteuerung sowie die Familienzeit-Initiative informieren.

Ein rundum gelungener Tag ganz im Zeichen der Frauen und der Die Mitte Thurgau.

Der Titel der Behördenfrauentagung 2026 lautet „Gestärkt in herausfordernde Zeiten“

Freu dich auf das Eingangsreferat von **Bettina Zimmermann**, Expertin für Krisenmanagement, die zeigt, wie du auch in schwierigen Situationen souverän und handlungsfähig bleiben kannst – ein wertvoller Impuls, gerade wenn Verantwortung gefragt ist und Entscheidungen entscheidend sind.

Außerdem erwarten dich vielfältige Workshopthemen wie **gewaltfreie Kommunikation, künstliche Intelligenz, Auftrittskompetenz, Wahlvorbereitungen** oder der Weg **von der Idee zur erfolgreichen Umsetzung**– praxisnahe Impulse für deine Behördenarbeit.

Sei am **7. Februar 2026** dabei – vernetze dich, lerne Neues und stärke deine Kompetenzen in einer abwechslungsreichen Tagung. Die Einladung und weitere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Adventslicht

Der Advent ist eine Zeit des Lichts und der Begegnung. Die Mitte Frauen schenken 24 Lichtblicke – kleine Zeichen der Hoffnung und des Miteinanders. Mach auch du mit und gib Wärme und Zuversicht weiter.

Gestalte eine A6-Karte, die du von uns bekommst, mit einem Bild, einem Spruch oder einem kurzen Gedanken, der Licht und Hoffnung schenkt. Fotografiere deine fertige Karte und schicke uns das Bild – so entsteht eine Sammlung leuchtender Momente, die wir in den sozialen Medien teilen und sichtbar machen.

Wer Teil dieser Aktion sein möchte, kann sich gerne unter **sekretariat@die-mitte-frauen-thurgau.ch** melden.

Wir freuen uns, wenn viele Mitglieder mitmachen und Lichtblicke schenken.

Nächste Termine

Informationen zu den Anlässen sind auch auf unserer Website

<https://frauen.tg.die-mitte.ch> zu finden

| Datum | Anlass | Ort | Veranstalter |
|-----------------|---------------------------------------------------------|------------|--------------------------|
| 18.11.2025 | Anlass mit unseren Kantonsrätinnen | Weinfelden | Die Mitte Frauen Thurgau |
| 21.+ 22.11.2025 | Mitgliederversammlung Die Mitte Frauen Schweiz | Fribourg | Die Mitte Frauen Schweiz |
| 27.11.2025 | 4. Parteitag Die Mitte Thurgau | Matzingen | Die Mitte Thurgau |
| 07.02.2026 | 18. Behördenfrauentagung | Erlen TG | Die Mitte Frauen Thurgau |
| 26.03.2026 | 1. Parteitag Die Mitte Thurgau | noch offen | Die Mitte Thurgau |
| 28.05.2026 | Jahresversammlung Die Mitte Frauen Thurgau | noch offen | Die Mitte Frauen Thurgau |
| 22.06.2026 | Delegiertenversammlung / 2. Parteitag Die Mitte Thurgau | noch offen | Die Mitte Thurgau |
| 08.09.2026 | 3. Parteitag Die Mitte Thurgau | noch offen | Die Mitte Thurgau |
| 24.-28.09.2026 | WEGA 2026 Familienparadies | noch offen | Die Mitte Thurgau |
| 19.11.2026 | 4. Parteitag Die Mitte Thurgau | noch offen | Die Mitte Thurgau |

PS: Feedbacks, Wünsche oder Anregungen nehmen wir gerne unter sekretariat@die-mitte-frauen-thurgau.ch entgegen.



Die Mitte Frauen Thurgau

Dorfstrasse 22, 8356 Ettenhausen

This email was sent to {{ contact.EMAIL }}
You've received this email because you've subscribed to our newsletter.

[Abbestellen](#)

